

Seggerling Pokal Kellersee 2019

Am Freitag, den 12.07.2019 ging es bei gutem Wetter und Temperaturen um die 20 °C ab nach Malente. Dort haben wir zuerst die Ferienwohnung bezogen und sind dann zum Fahrradverleih, mir ein Fahrrad borgen. Auf dem Gelände der SVMG hatten schon einige Segler ihre Boote abgeladen. Für mich hieß es nur: Mast stellen und gemeinsam Abendessen beim Griechen. Da die Gaststätte keine Platzreservierung auf Grund der hohen Gästezahl machen konnte, sind einige schon „Zum Plätze organisieren“ vorgegangen. Die später angekommenen Segler sind dann eine dreiviertel Stunde danach beim Kellner eingetroffen.



Samstag: Startgeld bezahlen und Anmeldung, Auftakeln, Steuermannsbesprechung, Startverschiebung wegen Mangel an Wind. Sven, Guido und Enno sind morgens kurz vor der Regatta eingetroffen. Haben aber alles pünktlich –auch mit Hilfe der Startverschiebung– geschafft.

Wir mussten aber nicht lange warten bis uns Wettfahrtleiter Günter Heppes auf den Kurs holte. Es dauerte noch etwas bis die Tonnen bei drehenden Winden von 1-2 Bft. richtig lagen und dann ging es los. Gesegelt wurde Kurs 3 (Dreieck, Up-and Down, Dreieck). Ich hatte einen guten Start erwischt und konnte mich etwas absetzen. Guido war auf der anderen Seite der Startlinie und kam nicht auf die rechte Seite. Ich glaube, dass er an der ersten Tonne vorletzter war. Er ist dann aber noch bis auf Platz 5 von 16 Booten vorgesegelt. Auf dem Down-Abschnitt hatte ich fast 150 m Vorsprung vor Peter. Ich dachte, dass sollte bis ins Ziel reichen. Das war aber nicht so. Peter holte mich ein und überholte mich. Wir blieben dicht beieinander und auf der Zielkreuz konnte ich noch vorbeisegeln. (Erste Wettfahrt- erster Sieg; ich war happy).

Die zweite und dritte Wettfahrt liefen für mich nicht ganz so gut, aber ich konnte zufrieden sein. Guido gewann jeweils und wir anderen waren mit den Punkten dicht beieinander. Aber die Ergebnisliste zeigte nicht Guido als führend. Er hat vom Wettkampfgericht nicht den 5. sondern den 15 Platz bekommen. Es wurde ein zweiter Zieldurchgang von GER 278 registriert und gewertet. Ein Boot war noch in der Wettfahrt und deshalb wurde der 2. Zieleinlauf gewertet. Ich dachte, dass ein Boot nach Zieldurchgang und entfernen von der Ziellinie seine Wettfahrt beendet hat und dem zu folge nicht ein zweites Mal durchs Ziel gehen kann. (Man lernt immer wieder Neues.) Nun lag ich also vorn.

Bemerkenswert ist auch, dass Nele, die stark erkältet war, in der 2. Wettfahrt an der richtigen Stelle war, an der der Wind sie bis auf den 2. Platz schob.



In den ersten beiden Wettfahrten hatten wir einen Gastsegler dabei, der sonst 505-er segelt. Danke an Silke, dass sie das Boot wieder zur Verfügung gestellt hat.

Nach dem Einlaufen haben wir dann die Seggerlinge klariert und dann hatten die fleißigen Bienchen vom SVMG auch schon das Essen fertig. Beim Futter und Trinken (60 Freibier) wurde diskutiert, geschwätzt und dann der Abend gemütlich im Verein beendet.

Am Sonntag sollte weniger Wind sein, so dass die Gefahr bestand, dass nicht gesegelt werden kann. Dies bestätigte sich nicht. Es war wie am Vortag: bedeckt, schwacher, drehender Wind und kurz vor 20 °C. Nach kurzer Startverschiebung und Tonnenverlegung ging es dann los. Das heißt für Sven nicht. Sein Lümmel war gebrochen (zum Glück nicht in der Nacht davor:-) und er musste vorsichtig in den Hafen segeln.

Ich wollte dicht am Startboot starten. Ben wollte dies auch und hat mich neben das Startboot geluvt. Als das Startsignal kam, war ich auf Höhe der Linie, aber auf der falschen Seite. Also Krinkel und los. Diesmal war ich letzter beim Start. Ich habe mich dann noch auf Platz 4 vorarbeiten können, musste aber beim letzten Kreuzen 2 Konkurrenten vorlassen, die den Wind besser gesehen haben. Nach Guido kam Bernd diesmal auf dem 2. Platz ein. Ben hatte nicht so viel Glück und kam enttäuscht auf dem 9. Platz.

Die letzte Wettfahrt wurde dann verkürzt auf Dreieck –Up-and Down. Ben erwischte einen guten Start und sah die Dreher auf der Kreuz am besten. Er führte und konnte seinen Vorsprung ausbauen. Weil er taktisch richtig segelte, gewann er die Wettfahrt. Spannender war es bei den folgenden Booten: auf der letzten Vorwindstrecke segelte Peter vor Guido. Ich war 4. und segelte einen anderen Bogen. Dadurch konnte ich mich zwischen beide Seggerlinge bringen. Guido zeigte mir aber wie es geht. Er fuhr achterlich auf Steuerbordbug hinter mir durch und halste sofort. Da ich zu langsam war und mich nicht gewehrt habe, hatte er jetzt Vorfahrt, konnte mich luven und war dann auch an der Tonne in der Innenposition. Bei Peter am Heck versuchte Guido jetzt höher zu laufen als die 300. Peter hatte keinen Raum zum Wenden. Da ich die beiden nicht eingeholt hätte, wendete ich nach der Tonne gleich. Die beiden fuhren fast bis hoch neben die Ziellinie. Ich konnte auf kürzerer Strecke mich nach der 278 und vor der 300 ins Ziel retten. Es war spannend und hat Spaß gemacht.

Es wurde dann schon auf dem Wasser gerechnet. Es gab einen Streicher. Guido wieder verdient Erster, dann Peter, Ben oder ich. Mir schwante schon was. Und so kam es auch. Ich darf wieder schreiben. Es trennte uns jeweils ein Punkt.

Dann segelten wir in den Hafen. Unsere Helfer nahmen uns in Empfang. Danke für die Unterstützung! Abtakeln und Siegerehrung. Guido durfte den Wanderpokal wieder mitnehmen.

Es war ein sehr schönes Segelwochenende, dass uns der SVMG wieder organisiert hat. Großes Kompliment an eure Einsatzbereitschaft! Wir kommen gerne wieder.



Für die meisten Seggerlingsegler ging es dann nach Hause. Bernd und ich sind aber noch an den Plöner See nach Bosau gefahren, um bei mehr Wind mit Sven am Montag zu segeln. Dienstag haben wir dann noch eine Kajaktour nach Plön unternommen. Ein schönes verlängertes Wochenende in Schleswig-Holstein!

Frank Bauer
GER 210

Ergebnisse: [hier](#)

Zeitungsartikel aus der Lokalpresse:

Seggerling Pokal wieder an die Müritz

MALENTE Zum vierten Mal in Folge ging der Seggerling-Pokal an die Müritz. Bei der Veranstaltung der Seglervereinigung Malente-Gremsmühlen (SVMG) sicherte sich Guido Ecks vor Peter Knabe und Frank Bauer den Wanderpokal. 18 Boote aus Norddeutschland und dem Großraum Berlin absolvierten fünf Wettfahrten.

Trotz schwieriger Bedingungen mit schwachen Winden ließ Wettfahrtleiter Gün-ter Heppes (SVMG) die volle Anzahl der angesetzten Rennen absolvieren. Gleich am Ende des ersten Tages setzte sich der Sieger der vergangenen Jahre, Guido Ecks an die Spitze. Von der SVMG nahmen fünf Segler teil. Susanne Kehmann (12.), Dieter Ciesielski (13.), Andreas Lange (14.), Michael Heinlein (16.), und Hannes Selig (17.) ließen bei der Platzvergabe jedoch den auswärtigen Seglern den Vortritt.

oha

Die Sieger des Seggerling-Pokals.

FOTO: SVMG